

Brake siegt für Stobe

Bezirksliga: In Dielingen gelingt ein 2:1-Erfolg, den Trainer Milse seinem verletzten Stürmer widmet

Bielefeld (bazi). Der TuS Brake hat dank eines frühen und eines ganz späten Treffers beim TuS Dielingen mit 2:1 gewonnen.

Bereits nach sieben Minuten brachte Marvin Geisler die Braker in Führung, die Dielingen in der 25. Minute ausgleichen konnte. Bis zur 90. Minute mussten die Braker zittern, ehe Ivan Allert sie mit seinem Siegtreffer erlöste. „Wir hatten vorher schon zahlreiche dicke Chancen, treffen den Pfosten“, berichtete Trainer Frank Milse. Von Beginn an waren die Braker gut in der Partie und präsentierten sich

gut gegen eine kompakte Dielinger Mannschaft. „Ich fand uns insgesamt wirklich besser. Vor allem, wie wir in die Zweikämpfe gegangen sind, hat mir sehr gut gefallen“, meinte Milse.

Alex Stobe wird dem TuS Brake im Übrigen länger fehlen. Nach seiner Verletzung vor zwei Wochen beim Spiel gegen TuRa Löhne steht nun die bittere Diagnose fest: Er hat sich einen Kreuzband- und Meniskusriss zugezogen und wird heute operiert. Das Braker Team wünscht ihm gute Besserung und einen optimalen Heilungsverlauf.

TuS verliert weiter

Bezirksliga: Der TuS Jöllenbeck unterliegt bei den Freien Turnern Dützen 2:4 und bleibt punktlos

Bielefeld (bazi). Im Moment will dem TuS Jöllenbeck einfach nichts gelingen: Auch gegen die Freien Turner aus Dützen mussten sich die „Jürmer“ geschlagen geben. 2:4 hieß es nach 90 Minuten.

Bereits relativ früh in der Partie lagen die Jöllenbecker hinten. Dützen schoss eine 2:0-Führung in der 12. und 16. Minute heraus, wobei das 1:0 ein Jöllenbecker Eigentor war. Ärgerlich für TuS-Trainer Tobias Demmer war die Tatsache, dass er Moritz Dittmar bereits nach 25. Minuten verletzungsbedingt herausnehmen musste. Für ihn kam

Marcel Krawczyk. Mit dem 0:2 aus Jöllenbecker Sicht ging es auch in die Kabinen. Nach dem Seitenwechsel machte der TuS dann mehr Druck. „Da kann ich meiner Mannschaft nicht viel vorwerfen“, meinte Demmer. Durch einen verwandelten Foulelfmeter von Sören Siek kamen sie auf 1:2 heran (66.). In der 80. Minute allerdings gab es Gegentor Nummer drei. Der eingewechselte Ilyas Cakar stellte auf 2:3 (86.), doch im Gegenzug gab es den entscheidenden Gegentreffer (88.). Der TuS bleibt damit nach vier Spielen ohne Punkt.

Dornberg zu hektisch

Bezirksliga: Nach der 1:0-Pausenführung verliert der TuS gegen Oerlinghausen die Spielkontrolle

Bielefeld (bazi). Mit einem von Dornbergs Trainer Jens Horstmann als gerecht betrachteten 1:1-Remis trennte sich der TuS Dornberg vom TSV Oerlinghausen.

Schaute man sich zunächst einmal den Kader der Dornberger an, stellte man fest, dass Janis Theermann diesem angehörte. „Ich hatte einfach keinen Defensivakteur auf der Bank und Janis hat sich bereiterklärt, auszuhelfen“, erklärte Horstmann. Am Ende kam jedoch kein Theermann-Einsatz zustande. „In der ersten Halbzeit haben wir es ganz gut gemacht, hatten eini-

ge gute Spielzüge, aber der letzte Abnehmer fehlte“, berichtete Trainer Horstmann. Kurz vor der Pause allerdings sollte der TuS doch jubeln können. Charin Huxohl traf aus 16 Metern zur Führung (45.).

„In der zweiten Hälfte haben wir dann die Bälle zu schnell hergegeben, hatten nicht die nötige Ruhe und waren zu hektisch“, rekonstruierte der Coach. Nach einem Foul von Valon Gashi zeigte der Schiri auf den Punkt, Noel Heitkamp verwandelte zum 1:1 (66.) und sah nach einem wiederholten Foulspiel Gelb-Rot (89.).

SCB holt ersten Sieg

Bezirksliga: Beim Gütersloher TV wird der Fehlstart dank eines 2:1-Erfolgs vergessen gemacht

Bielefeld (bazi). Der Knoten ist geplazt beim SC Bielefeld 04/26. In Gütersloh beim dortigen Turnverein holten die Sudbracker ihren ersten Saisonsieg. Sie gewannen 2:1.

„Wir sind super glücklich, dass es nun mit einem Sieg geklappt hat“, schnaufte Trainer Petar Slavov zunächst einmal kräftig durch. Es sei insgesamt ein hartes Stück Arbeit gewesen, aber seine Mannschaft habe eine sehr gute Laufbereitschaft gezeigt. Zwar mussten die Kicker vom Meierteich zunächst in einen Rückstand einwilligen (34.), konnten jedoch durch

Stürmer Kevin Schürstedt zum psychologischen wertvollen Zeitpunkt ausgleichen (41.). „Das war ein guter Moment für das Tor“, urteilte Slavov. Man merkte dem SCB direkt an, dass dieser Ausgleich ihnen zusätzlichen Mut für die zweite Halbzeit verschaffte.

Den entscheidenden Treffer erzielte Philipp Willmann vom Elfmeterpunkt (69.). „Danach hat Gütersloh das Spiel etwas offener gestaltet. Wir hatten noch ein paar gute Möglichkeiten, haben sie aber nicht genutzt. Egal, ich bin total zufrieden“, freute sich Slavov.

Senne zahlt Lehrgeld

Bezirksliga: Der TuS 08 kassiert gleich fünf Tore gegen die Oberliga-Reserve des SC Wiedenbrück

Bielefeld (bazi). „Das Ergebnis geht voll und ganz – auch in der Höhe – in Ordnung“, sagte Sennes Trainer Mike Wahsner nach der 2:5-Heimleiste seiner Senner gegen den SC Wiedenbrück II.

Personell sah es zwar insgesamt etwas besser aus beim TuS 08, sie gingen auch durch Timon Finger in Führung (28.), schafften es aber nicht, nachzulegen. „Wir waren heute in allen Belangen nur zweiter Sieger“, formulierte es Wahsner dennoch positiv. Einige seiner Spieler hatten einfach zu wenige

Trainingseinheiten, zudem wurde Sennes Geheimwaffe Malte Greher konsequent gedoppelt. „Wir waren zu körperlos“, stellte Wahsner fest. Wiedenbrück agierte cleverer, kam vor der Pause noch zur 2:1-Führung. „Völlig verdient“, sagte der Senner Trainer. Zwar sei seine Elf in der zweiten Hälfte präsent gewesen, aber spätestens nach dem 1:3 „war der Drops gelutscht“ (Wahsner). Wiedenbrück agierte vor dem Tor kaltschnäuzig. „Wir müssen das Spiel realistisch analysieren“, so Wahsner.



Fünf Tore im Bielefelder Süden: Der VfL Ummeln schaffte allen voran durch den Viererpack von André Schulze-Hessing (am Ball) ein überzeugendes 5:0 gegen den SuK Canlar. „Heute haben sich die Jungs belohnt“, sagte Trainer Adis Hasic voller Freude über die Leistung. FOTO: ANDREAS ZOBE

Ummeln überzeugt den Coach

Fußball-Kreisliga A: Ein Trio bleibt weiterhin ohne Punkte. Der VfL schießt dagegen gleich fünf Tore gegen den SuK Canlar. Eintracht wird abgeschossen

Von Dieter von Sturz

Bielefeld. Auch nach dem 4. Spieltag warten die Kellerkinder TuS Hillegossen, TuS Ost und der GSV Cosmos weiter auf den ersten Punktgewinn. Freuen durfte sich dagegen Aufsteiger VfL Theesen II, der beim torlosen Unentschieden in Ubedissen den ersten Zähler einsammelte.

Spvg. Heepen – TuS Ost 4:2 (1:2). Mit dem nötigen Quäntchen Glück und einer starken zweiten Halbzeit erkämpften sich die Hausherren einen knappen Sieg, der bis zum Abpfiff am seidenen Faden hing. „Die Ostler haben uns vor einige Probleme gestellt, erst nach einer deutlichen Halbzeitansprache haben wir den Gegner in den Griff bekommen“, meinte Bastian Metzendorf nach Ende der Partie. Tim Heidemann sprach von einer unnötigen Niederlage, bei der sein Team in der Endphase die nötige Cleverness vermissen ließ.

Tore: 1:0 (9.) Schürmann, 1:1 (26.) Weege, 1:2 (38.) Wendtlandt, 2:2 (52.) Paturalski, 3:2 (80.) Brüggemann, 4:2 (90+2.) Kollmeier.

BV Werther – VfL Oldentrup 2:1 (1:1). Der Aufsteiger war auch in Werther ein gleichwertiger Gegner und stellte die Gastgeber immer wieder vor große Probleme. „Wenn wir unsere guten Torchancen nach dem Seitenwechsel nutzen gehen wir als Sieger vom Platz“, war sich Trainer Patrick Pyka sicher, der dennoch mit dem Auftritt seiner Mannen zufrieden war.

Tore: 0:1 (10.) Hertel, 1:1 (18.) Lindemann, 2:1 (73.) Heinemann (HE).

SC Peckeloh II – TuS Hillegossen 7:0 (1:0). „Mit dieser Einstellung haben wir in der Liga nichts zu suchen“, fand Trainer Björn Gutsfeld deutliche Worte für seine Elf, die gerade in den zweiten 45. Minuten chancenlos agierte und jegliche Gegenwehr vermissen ließ. „Unser Torwart Nils Lanfermann war mehr oder weniger auf sich allein gestellt und verhinderte mit guten Paraden eine zweistellige Niederlage“, gab Gutsfeld offen zu.

Tore: 1:0 (25.) Sander, 2:0 (56.), 3:0 (65.) beide Heinsch, 4:0 (78.), 5:0 (79.), 6:0 (80.) alle Wacker, 7:0 (88.) Colak.

GSV Cosmos – Spvg. Versmold

0:5 (0:3). „Versmold hat das Spiel heute ohne einen echten Gegner gewonnen“, mit diesen klaren Worten kommentierte Pavlos Chartomatsidis die Leistung seiner Mannschaft, die sich mehr oder weniger chancenlos ihrem Schicksal ergab. „Wir müssen dieses Match analysieren und schnell unsere Lehren ziehen“, richtete der Coach die Blicke nach dem Schlusspfiff in die Zukunft.

Tore: 0:1 (11.) Herz, 0:2 (12.) Weinreich, 0:3 (40.) Farina, 0:4 (62.) Gessat, 0:5 (79.) Weinreich.

SV Häger – TuS Eintracht 6:1 (3:0). Die schlechte Auswärtsbilanz der Eintrachtler setzte sich auch in Häger fort, wo der TuS von den spielfreudigen Gastgebern überrollt wurde. „Eine Erklärung für dieses Debakel habe ich nicht, alle Akteure hatten einen rabenschwarzen Tag erwischt“, konnte Ioannis Christodoulou seine Enttäuschung nicht verbergen.

Tore: 1:0 (8.) Hop, 2:0 (27.) Nagel, 3:0 (40.) Gecim, 4:0 (50.) Hop (FE), 5:0 (57.), 6:0 (78.) beide Gecim, 6:1 (84.) Spornitz.

SV Ubedissen – VfL Theesen II 0:0. „Auf Grund der dicken Tor-

möglichkeiten und der zweiten Halbzeit wäre ein Sieg für uns verdient gewesen, aber auch mit dem ersten Punktgewinn bin ich am Ende einverstanden“, sagte VfL-Trainer Sascha Bäcker, dessen Spieler zuvor mehrmals am überragenden Keeper Matthias Hudalla gescheiterte waren. Selbst durch einen Elfmeter von Marc Philipp Heudis war der Schlussmann nicht zu überwinden.

VfL Ummeln – SuK Canlar 5:0 (4:0). Ehrgeizig von Anfang bis Ende präsentierte sich der VfL in diesem unterhaltsamen Nachbarschaftsduell, das mit einem klaren Erfolg der Hausherrn endete. „Mein Team hat sich für die Niederlage in Oldentrup rehabilitiert und ist überzeugend aufgetreten“, bilanzierte Trainer Adis Hasic, der schon innerhalb der Woche den großen Elan seiner Truppe bemerkt hatte. „Heute haben sich die Jungs mit einer tollen Leistung belohnt, mehr kann ich als Trainer nicht verlangen“, strahlte Hasic über die Vorstellung seiner Elf.

Tore: 1:0 (4.), 2:0 (26.), 3:0 (42.), 4:0 (43.) alle Schulze Hessing, 5:0 (76.) Kengni.

Türk Sport marschiert weiter

Bezirksliga: Der VfR Wellensiek muss sich dem FC Türk Sport mit 1:3 geschlagen geben. Die Kupferhammer-Kicker drehen erst nach einer Stunde auf

Bielefeld (nth). Lange sah es nach der ersten Saisonniederlage für den FC Türk Sport aus, im Derby beim VfR Wellensiek behielt der FCT dank einer starken letzten halben Stunde doch noch mit 3:1 (0:1) die Oberhand. „Wir waren die deutlich bessere Mannschaft, ich bin sehr stolz auf mein Team“, sagte Coach Ugur Pamuk freudig.

Wellensiek sah sich aufgrund der anhaltenden Personalmissere zu einer deutlich defensiveren Grundordnung gezwungen, der VfR stand tief und wartete auf Umschaltmomente. Immer wieder wurde Clemens Bachmann mit langen Bällen eingesetzt: In der 35. Minute holte der Wellensieker Topstürmer eine Ecke raus, die Dennis Kipp mit der ersten Chance des Spiels per Kopf für Wellensieker Führung verwandeln konnte. Türk Sport hatte auch nach dem Tor weiter deutlich mehr Spielanteile, die VfR-Defensive war jedoch ausgezeichnet formiert und ließ keine Torchancen zu. „Wir haben das die ersten sechzig Minuten taktisch überragend gemacht“, analysierte Wellensieks Coach Dominik Popiolek. Eine kleine Nachlässigkeit brachte aber gleich den Ausgleich: Ersin Gül hatte auf der rech-

ten Seite einmal zu viel Platz und konnte Atilla Koz bedienen, der im Strafraum noch einen Gegenspieler aussteigen ließ und stark zum 1:1 vollendete (65.).

Der Popiolek-Elf ging mit zunehmender Spieldauer sichtbar die Puste aus, lieferte der Elf vom Kupferhammer aber einen aufopferungsvollen Kampf. Aus dem Spiel heraus gab es wenig Torgefahr, die Wende brachte ein Standard: Nach einer einstudierten Eckenva-

riante zog Okan Hastürk ab, den Abpraller stocherte Okan Aydemir zum 1:2 über die Linie (77.). Türk Sport brachte den Sieg ohne Probleme ins Ziel und erhöhte in der Nachspielzeit nach einer weiteren Ecke durch Sinan Aras auf 3:1.

Pamuk sah in der guten Vorbereitung den Schlüssel zum Sieg: „Uns war klar, dass es heute eine schwierige Aufgabe wird. Aber wir wussten auch genau, wie Wellensiek gegen uns spielen wird.“



Viel Ballbesitz: Türk Sports Atilla Parlar (rechts) entkommt dem Angriff von Wellensieks Garon Zeibig. FOTO: ANDREAS ZOBE

SC Hicret unterliegt SVA

Bielefeld (bazi). Vier Spiele, vier Punkte. So lautet die Bilanz des SC Hicret aktuell. Doch diese vier Punkte holte das Team von Trainer Mehmet Ertunc nicht etwa in vier Spielen, sondern nur in zwei. Gegen den SV Avenwedde mussten sich die Gleisdreick-Jungs gestern mit 0:1 geschlagen geben.

Ertunc ließ zunächst seinen Rückkehrer İlhami Karabas auf der Bank, ebenso wie Emre Peker, Furkan Yilmaz und Abdüsselam Öztürk, die durchaus zu den bekannteren Namen im Stadtteil Brackwede gehören.

Zur zweiten Halbzeit entschied sich Ertunc dann aber doch für den Einsatz von den gestandenen Spielern Peker, Özlük und Karabas. Er wechselte zwei Mal in der 46. Minute, Karabas kam dann in der 58. Spielminute.

Das Tor des Tages fiel nach 73 gespielten Minuten aus Bielefelder Sicht auf der falschen Seite, als Avenweddes Hank Fauseweh dem SC Hicret ins Mark traf und Keeper Mustafa Dikmen dazu brachte, doch hinter sich greifen zu müssen. Ertunc setzte danach noch mehr auf die Offensive, nahm Defensivmann Aykut Kirci heraus, brachte dafür Dogukan Akkus, doch ein Tor sollte den Hausherrn verwehrt bleiben.